



Samtgemeinde Fintel
Der Samtgemeindebürgermeister

13. Ratsperiode 2021 – 2026
Lauenbrück, den 27.10.2022

Antrag

Nr.: 094/2022
Status: öffentlich

Fachdienst 60
Bearbeiter: Svetlana Claassen

Datum	Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
23.11.2022	Klimaausschuss			
30.11.2022	Samtgemeindeausschuss (nicht öffentl.)			
01.12.2022	Samtgemeinderat			

Antrag 005/2022 Bündnis 90/ Die Grünen: Energieversorgungs- und Einsparpotenziale heben durch Einführung eines Energiemanagementsystem nach kom.EMS

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf:

1. Die Samtgemeinde untersucht alle Liegenschaften auf energetische Optimierungspotentiale und erstellt einen Masterplan für die notwendige Umsetzung und Einführung des kom.EMS.
2. Die Samtgemeinde Fintel führt für seine eigenen Liegenschaften ein Energiemanagementsystem nach dem Vorbild und Leitfaden des „kom.EMS“ ein.
3. Die Verwaltung berichtet regelmäßig über die Aktivitäten und Ergebnisse des Energiemanagements im Rahmen der Sitzungen der Ausschüsse „Bau und Planung“ und „Klimaschutz“

wird zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt.

Sachverhalt:

Kom.EMS ist ein Werkzeug für den Aufbau und laufenden Betrieb eines Energiemanagement-Systems für kommunale Verwaltungen. Das Online-Tool hilft, das Energiemanagement zu implementieren, zu bewerten, zu optimieren und zu verstetigen. Das Managementsystem bezieht sich dabei aber überwiegend auf den

Einsatz von Personal (Steuerung, Lenkung, Überprüfung) anstatt auf die Auswertung der tatsächlichen Verbräuche und Bedarfe.

Es bietet Hilfestellungen in Form eines Leitfadens, zahlreicher Arbeitshilfen und Vorlagen sowie eines Energiemanagement-Checks an.

Kommunen, die Kom.EMS umfassend nutzen, können sich durch eine externe Zertifizierung ein Energiemanagement nach Kom.EMS öffentlichkeitswirksam bestätigen lassen.

Kom.Ems kann von niedersächsischen Kommunen kostenfrei genutzt werden.

Es ist das Pendant zur ISO 50001 „Betriebliches Energiemanagement“.

Ein Coach kann mit 70 % der Personalkosten gefördert werden und steht für 36 Monate und insgesamt 45 Arbeitstage zur Verfügung.

Es muss alle zwei Jahre nachzertifiziert werden.

Damit diese Zertifizierung erfolgen kann, ist jedoch vorab ein „richtiges“ Energiemanagement einzuführen (Zahlen, Daten, Fakten). Der Begriff des „Energiemanagementsystem nach kom.EMS“ ist dahingehend ein wenig irreführend, da es sich eher um eine Zertifizierung handelt.

Die Stadt Papenburg (26.000 Einwohner) ist eine von gerade einmal drei Städten in Niedersachsen, die die Zertifizierung haben. Drei weitere sind im Zertifizierungsprozess. Die Stadt hat mehrere Jahre eine Energie-Management-Software für die Gebäude und eine Dienstanweisung für Energie fest intergriert. Zwei Vollzeitstellen haben knapp 12 Monate mit Einbindung eines Coaches und des dazu gehörigen Personals (Verwaltungsspitze, Fachdienstleitern, Außendienst) für die Erarbeitung des Zertifikats benötigt.

Für die Samtgemeinde Fintel macht es zurzeit keinen Sinn, weil die Verbrauchsdaten nicht in ausreichender Güte zur Verfügung stehen. Aktuell werden alle Verbraucher, wie es üblich in Kommunen ist, jeden Monat abgelesen und dokumentiert. Das betrifft Strom, Wasser, Gas und Nahwärme.

Der erste Schritt in diese Richtung, ist die Einbindung eines Monitoring-Systems mit dazugehöriger Energiemanagement-Software. Diese liefert Verbrauchsdaten in einer sehr hohen Güte, weil hier die Verbraucher öfter dokumentiert werden und somit eine sehr detaillierte Darstellung der Verbraucher zur Verfügung steht. So werden hohe Verbraucher identifiziert. Im zweiten Schritt werden die hohen Verbraucher abgestellt/ausgetauscht. (7-10 % Energieeinsparung). Derzeit finden Gespräche mit potentiellen Anbietern statt um zu sondieren, welche der auf dem Markt befindlichen Systeme für die Samtgemeinde in Frage kommen könnte.

Es kann in Zukunft Sinn machen, die Zertifizierung nach „kom.EMS“ erreichen zu wollen. Für diese Voraussetzungen wird aber mehr Personal benötigt, das in diesem Projekt fest eingebunden ist, eine höhere technische Ausstattung hat und zudem Daten, die über mehrere Jahre in einer hohen Güte zur Verfügung stehen. Wenn jetzt diese Zertifizierung erfolgen sollte, wird diese aus Sicht der Samtgemeindeverwaltung kein zufriedenstellendes Ergebnis bringen, ggfs. würde ein Zertifikat gar nicht erst erreicht werden. Daher wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, dem vorliegenden Antrag zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu folgen und dies ggf. zu einem späteren Zeitpunkt zu tun.

Finanzielle Auswirkungen:

-keine-

gez. Maier

Anlagen
Antrag Einsparungspotentiale heben durch Einführung eine
Energiemanagementsystems nach kom.EMS